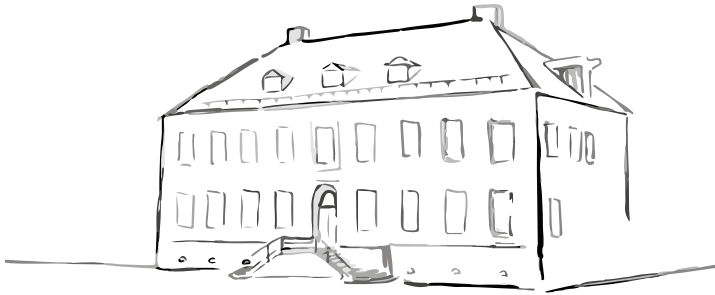


MAGNUS-HAUS BERLIN



Die Deutsche Physikalische Gesellschaft und das Siemens Historical Institute laden Sie herzlich am 5. Februar 2018 ins Magnus-Haus ein!

Als Start-up zum Welterfolg. Entrepreneurship – gestern und heute.

Wer sich mit der Historie großer Unternehmen beschäftigt, wird Zeuge spannender Entwicklungen, taucht ein in eine Abfolge von Höhen und Tiefen, Erfolgen und Misserfolgen, ökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Siemens ist eines dieser Unternehmen. Der Konzern und Vorreiter auf dem Gebiet der Elektrotechnik begann ganz klein, als Start-up. 170 Jahre später ist aus dem Zehn-Mann-Betrieb in der Berliner Schöneberger Straße 19 ein Global Player geworden, der die Innovations- und Technikgeschichte der Zeit entscheidend mitgeprägt hat. Doch was macht diesen Aufstieg an die Spitze aus? Was waren die Erfolgsfaktoren, die aus Werner von Siemens einen begnadeten Unternehmer gemacht haben, dessen Konzern noch heute in aller Welt erfolgreich ist? Und was können junge Firmen auch in unserer Zeit von diesem Mann lernen?

Der renommierte Historiker und Werner-von-Siemens-Biograf Prof. Dr. Johannes Bähr und der erfolgreiche Start-up-Gründer Dr. Carsten Mahrenholz schlagen die Brücke zwischen dem Gestern, dem Heute und dem Morgen. Hier gibt es viele Parallelen: War es vor vielen Dekaden der Siemens-Gründer, der mit der Erfindung des elektrodynamischen Prinzips die moderne Elektrotechnik revolutionierte, so macht sich Carsten Mahrenholz mit seiner Firma COLDPLASMATECH daran, Plasma in der Medizin und der Biotechnologie einzusetzen – mit ehrgeizigen Zielen: Das junge Start-up-Unternehmen will bei Patienten chronische Wunden schließen und damit Millionen Menschen allein in Deutschland wieder gesund machen.

Werner von Siemens und Carsten Mahrenholz – zwei Visionäre, die jeweils auf ihrem Gebiet Fortschritt aktiv gestaltet haben beziehungsweise dies heute tun. Erfahren Sie mehr, tauschen Sie sich mit uns über Themen aus, die uns alle angehen, und entdecken Sie, wie vielleicht auch Sie persönlich mit Ihren Ideen einen wertvollen Beitrag für unsere Zukunft leisten können. Welcher Ort könnte hierzu passender sein als das Berliner Magnus-Haus, in dem bereits seit über 170 Jahren Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft zusammenkommen, um über relevante Fragen der Zeit zu diskutieren.

Das Siemens Historical Institute und die Deutsche Physikalische Gesellschaft laden Sie herzlich

am Montag, den 5. Februar 2018,
um 18:30 Uhr

ins Magnus-Haus, Kupfergraben 7 in 10117 Berlin, ein.
Im Anschluss an die Diskussion findet ein kleiner Empfang bei Käse und Wein statt.

Wir freuen uns sehr über Ihre persönliche Zusage. Bitte melden Sie sich online über folgenden Kurzlink an: <http://t1p.de/180205>

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Johannes von Karczewski

Leiter des Siemens Historical Institute

Prof. Dr. Wolfgang Eberhardt

Wissenschaftlicher Leiter
des Magnus-Hauses Berlin

EINLADUNG

Die Referenten

Prof. Dr. Johannes Bähr studierte Geschichte und Politikwissenschaft in Freiburg im Breisgau und München, wurde 1986 zum Dr. phil. promoviert und habilitierte 1998 an der Freien Universität Berlin. Er lehrt als außerplanmäßiger Professor an der Johann Wolfgang Goethe-Universität. Zahlreiche Veröffentlichungen zeigen seine Expertise und sein Renommee auf dem Gebiet der Wirtschaft- und Unternehmensgeschichte. So hat er anlässlich des 200. Geburtstags von Werner von Siemens im Dezember 2016 mit einer umfassenden Biografie ein faszinierendes Bild dieses außergewöhnlichen Unternehmers gezeichnet, der ohne Zweifel zu den Wegbereitern der Moderne gehört und noch heute viele Start-up-Gründer inspiriert.

Dr. Carsten Mahrenholz studierte Biologie und schloss seine Studien an den Universitäten in Berlin und Cambridge mit einer Promotion in Chemie und einem Master of Business Administration ab. Nach seiner Tätigkeit als Berater für KMUs und wissenschaftliche Einrichtungen übernahm er die Leitung eines High-Tech-Transferunternehmens. Als Mitbegründer der COLDPLASMATECH GmbH im Jahr 2016 stieg er gemeinsam mit seinem Team zu einem Pionier der Plasmamedizin auf – einer Technologie, für die er zahlreiche Auszeichnungen erhielt. Zusammen mit Spezialisten hat er ein medizinisches Gerät entwickelt, das Energie erzeugt und in eine Silikonauflage leitet. Dort wird Gas aufgeladen und in Plasma verwandelt, das wiederum in Wunden geleitet werden kann. Hier leistet es erstaunliche Dienste: Das Plasma regt zum einen die Regeneration von Zellen an und setzt die Wundheilung in Gang und tötet zum anderen Bakterien ab. Was sich nach Star-Trek anhört, kann bald schon Realität sein und Millionen von Menschen mit chronischen Wundbildungen helfen.

Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. (DPG), deren Tradition bis in das Jahr 1845 zurückreicht, ist die älteste nationale und mit über 62.000 Mitgliedern auch größte physikalische Fachgesellschaft der Welt. Als gemeinnütziger Verein verfolgt sie keine wirtschaftlichen Interessen. Die DPG fördert mit Tagungen, Veranstaltungen und Publikationen den Wissenstransfer innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft und möchte allen Interessierten ein Fenster zur Physik öffnen. Besondere Schwerpunkte sind die Förderung des naturwissenschaftlichen Nachwuchses und der Chancengleichheit. Sitz der DPG ist Bad Honnef am Rhein. Hauptstadtrepräsentanz ist das Magnus-Haus Berlin.

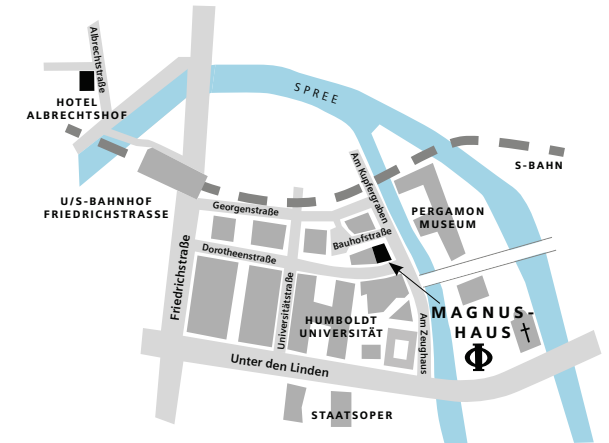
www.dpg-physik.de

Siemens Historical Institute

Als Teil eines weltweit aktiven Kommunikationsteams hat das Siemens Historical Institute die Aufgabe, die facettenreiche Geschichte des 1847 in Berlin gegründeten Technologiekonzerns zu dokumentieren, zu erforschen und einer breiten Zielgruppe zugänglich zu machen. Es schlägt die Brücke zwischen der Historie von Siemens und seiner Gegenwart und Zukunft. Gemeinsam mit renommierten Partnern aus Wissenschaft und Forschung präsentiert das Siemens Historical Institute die wirtschaftliche, technische und soziale Entwicklung des Unternehmens – und das nach höchsten wissenschaftlichen Standards.

www.siemens.com/shi

Anfahrt



Die Lage:

Das Magnus-Haus liegt im alten kulturellen Zentrum Berlins. Die Museumsinsel unter anderem mit Pergamonmuseum, Alter Nationalgalerie und Bode-Museum, der Berliner Dom, das Deutsche Historische Museum im Zeughaus, die Deutsche Staatsoper Unter den Linden, der Gendarmenmarkt, die Hackeschen Höfe, das Nicolai-Viertel: Sie alle liegen nur wenige Minuten zu Fuß entfernt.

Sie erreichen das Magnus-Haus mit:

- U/S-Bahn: Haltestelle Friedrichstraße
- Bus: Nr. 100, Haltestelle Staatsoper
- Auto: Parken Sie am besten im Parkhaus Dorotheenstraße.

Kontakt

Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.
Magnus-Haus Berlin
Andreas Böttcher
Tel.: +49 30 201748-0
E-Mail: magnus@dpg-physik.de

Siemens AG
Ramona Schmidt
Siemens Historical Institute
Nonnendammallee 101
13629 Berlin
Tel.: +49 30 386-55882
E-Mail: ramona.schmidt@siemens.com

Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V., Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef
Hauptgeschäftsführer: Dr. Bernhard Nunner. Eingetragen beim Vereinsregister
des Amtsgerichts Siegburg unter Registernummer VR 9047

Siemens Aktiengesellschaft: Vorsitzender des Aufsichtsrats: Gerhard Cromme; Vorstand: Joe Kaeser,
Vorsitzender; Roland Busch, Lisa Davis, Klaus Helmrich, Janina Kugel, Cedrik Neike, Michael Sen, Ralf P.
Thomas; Sitz der Gesellschaft: Berlin und München, Deutschland; Registergericht: Berlin Charlottenburg,
HRB 12300, München, HRB 6684; WEEE-Reg.-Nr. DE 23691322